

Der Rheintaler

Unterrheintal: 24. November 2008, 14:25

Barockmusik liess Kirche erstrahlen

Zu einer beglückenden musikalischen Feierstunde mit höfischer Musik gestalteten am Sonntagabend ein Schweizer Instrumentalensemble und die aus Vorarlberg stammende Sopranistin Miriam Feuersinger das traditionelle Konzert der evangelischen Kirchgemeinde zum Ewigkeitssonntag.

FERDINAND ORTNER

Balgach. Im intimen Ambiente der evangelischen Kirche präsentierten die ambitionierten Künstlerinnen und Künstler ein Bukett musikalischer Kostbarkeiten bekannter Barockmusiker (16. bis 18. Jahrhundert) und liessen es in berührender Klangsinnlichkeit und Ausdruckskraft erstrahlen. Von Konzertbeginn an entwickelte sich spontan, in leiser Vorahnung auf Weihnachten, eine adventliche Stimmung. Die lauschenden Zuhörer spürten auch, dass sich die Interpreten mit der klangvollen Musik identifizierten und sich besonders engagiert einbrachten.

Exzellentes Künstlerensemble

Das Instrumentalensemble – bestehend aus Sabrina Frey (Blockflöte), Annette Gfeller (Cembalo) und Stefan Hug (Gitarre/Laute) – konzertierte abwechselnd in Duo- oder Trio-Besetzung und begleitete mit viel Einfühlungsvermögen die Gesangssolistin bei namhaften Arien von J. S. Bach (1685 bis 1750), Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) und Georg Philipp Telemann (1681 bis 1767).

Die kammermusikalischen Arrangements der Vortragsstücke ruhten auf dem Cembalo- und dem Gitarren, beziehungsweise Lautenpart und waren für die Solostimmen des Soprans und der Blockflöte das tragende Fundament. Die solistischen Highlights setzten vor allem die Sopranistin Miriam Feuersinger und die Flötistin Sabrina Frey. Die Cembalistin Annette Gfeller und – als ruhender Pol – Stefan Hug (Gitarre/Laute) konnten besonders in den Duos solistisch und mit nahtlosem Zusammenspiel brillieren. Für einen stimmungsvollen Konzertauftritt sorgte Miriam Feuersinger mit der Bach-Arie «Ich bin vergnügt mit meinem Glück», assistiert vom Instrumental-Trio Blockflöte, Gitarre und Cembalo. Sie überzeugte als exzellente Konzertsängerin auch bei ihren weiteren Liedern, dem lobpreisenden Händel-Opus «Singe Seele, Gott zum Preise», aus den «Neun deutschen Arien» und dem Dankgesang «Frohlocket, ihr seligen Kinder», von G. Ph. Telemann.

Das subtile Ausdrucksvermögen ihrer geschmeidigen, hellen Stimme kam auch besonders beim Liebeslied «Flow my tears fall from your springs» von John Dowland (1562 bis 1626) zu ergreifender Wirkung. Die Instrumentalisten bewiesen spieltechnische Perfektion, gefühlvolle Tongebung und dezente musikalische Ausstrahlung.

Sehr vergnügliche Musik präsentierten das Duo Stefan Hug und Annette Gfeller mit den figurenreichen Sonaten von Domenico Scarlatti (1685 bis 1757) und Francesco Geminiani (ca. 1680 bis 1762).

Höfische Tänze

Die Kantilenen der lieblichen Melodik erklangen schwerelos, das reiche polyphone Figurenwerk gelang solistisch und im Dialog präzise und transparent. Sehr reizvoll wirkten die höfischen Tänze aus dem England des 17. Jh., wie das «Alman», «Tower Hill» und das markante «The King of Denmark's Galliard» von John Dowland.

Glanzpunkt des Abends

Musikalischer Höhepunkt und Glanzpunkt des Abends war die Aufführung des barocken Variationenwerkes «La Follia» für Altblockflöte und Basso continuo von Arcangelo Corelli (1653 – 1713). Ein überaus anspruchsvolles, farbiges Opus emotionaler Musik. Der Blockflötensolistin Sabrina Frey gelang mit ihren Trio-Partnern Annette Gfeller und Stefan Hug, eine faszinierende Interpretation, die sich auf den verschiedensten Gefühlsebenen bewegte und die Zuschauer mitriss. Bemerkenswert die souveräne Virtuosität, der nuancenreiche expressive Flötenton und die Phrasierungskunst. In den begeisterten Beifall mischten sich Bravo-Rufe.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.